

SWR2 Wissen – Programmübersicht
Montag bis Sonntag 8.30 bis 9.00 Uhr im Radio

Juni 2019

Samstag, 1. Juni

Spezial: Der selbstgesteuerte Verkehr

Aus der 10-teiligen Reihe: „Die künstlich intelligente Gesellschaft“ (5)

Von Dirk Asendorpf

Wenn uns in Zukunft ein selbstfahrendes Auto zur Arbeit kutschert, können wir noch eine Runde ausschlafen. Auto-Autos bringen unsere Kinder zum Sport, holen Kleider von der Reinigung ab und suchen sich zwischendurch selbst einen Parkplatz. Brauchen wir Bewegung, nehmen wir uns ein Leihrad. Haben wir es eilig, bringt uns ein Flugtaxi zum Bahnhof. Die Verkehrswende wird radikal. Wird der Verkehr ab- oder zunehmen? Gibt es bald Staus in der Luft? Wird unser Arbeitsweg länger und die Landschaft immer weiter zersiedelt? Oder schafft der selbstgesteuerte Verkehr endlich Ruhe und Platz in unseren Städten?

Sonntag, 2. Juni

Aula: Forschen im ewigen Eis

Dem Klimawandel auf der Spur

Gespräch mit Helene Hoffmann

Die Physikerin und Klimaforscherin Dr. Helene Hoffmann arbeitete 14 Monate lang zusammen mit vielen Kolleginnen und Kollegen auf der vom Alfred-Wegener-Institut betriebenen Neumayer-Station III in der Antarktis. Sie untersuchte das Eis, vor allem aber die chemische Zusammensetzung der Luft. In der SWR2 Aula erzählt sie von ihren Forschungsergebnissen.

Montag, 3. Juni

Meerwasseraquarien

Brutale Geschäfte mit bunten Fischen

Von Peter Jaeggi

Aquarienfische sind bei uns die häufigsten Haustiere. Vor allem die bunten Meeresfische mit ihren faszinierenden Mustern begeistern. Kaum bekannt ist, welches Tierleid damit verbunden ist. 99 Prozent der marinen Zierfische sind Wildfänge. Je nach Art sterben Schätzungen zufolge bis zu 80 Prozent von ihnen bereits auf dem Weg vom Fang bis ins Aquarium. Wegen der großen Nachfrage sind einige Arten vom Aussterben bedroht. Das ist auch bei großen Besucher-Aquarien nicht anders. Trotzdem plant der Basler Zoo jetzt ein „Ozeanum“, und in Sinsheim bei Heidelberg soll die „Shark City“ entstehen. (Produktion 2017)

Dienstag, 4. Juni

Sonne statt Öl

Die Golfstaaten denken um

Von Esther Saoub

Erdöl hat Beduinen am Arabischen Golf in wenigen Jahrzehnten zu Global Players gemacht, und Fischerdörfer zu Hightech-Cities. Doch erneuerbare Energien werden billiger – und politisch immer gefragter. Wie lange werden Öl und Gas noch gekauft? Die Golfstaaten suchen bereits Visionen für die Zeit nach dem Öl. In Saudi-Arabien, Katar oder im Oman entwickeln Ingenieure Fenster, die Strom produzieren, Fassaden, die Hitze abweisen, oder sie produzieren Zement aus Abfällen der Ölförderung. Doch die Engstirnigkeit mancher Politiker bedroht den wirtschaftlichen Wandel. Und damit sich etwas ändert, muss auch die Bevölkerung umdenken: Weg vom bequemen Beamtenjob, hin zum Risiko der Privatwirtschaft.

Mittwoch, 5. Juni

Macht die Intensivstation krank?

Von Horst Gross

Der modernen Intensivmedizin verdanken Hunderttausende Patienten ein neues Leben. Selbst im hohen Alter können heute akute gesundheitliche Krisen überwunden werden. Doch immer häufiger verlassen Schwerstkranke die Intensivstation als chronische Pflegefälle. Das Krankheitsbild „Post Intensive Care Syndrome“ ist gekennzeichnet durch Nerven- und Muskelschäden, aber auch durch Depressionen. Wie lassen sich die typischen Langzeitkomplikationen der High-Tech-Medizin vermeiden?

Donnerstag, 6. Juni

Invasion in der Normandie

Der Anfang vom Ende der Naziherrschaft

Von Michael Reitz

„Overlord“ war der Codename für die Landung der Alliierten in der Normandie am 6. Juni 1944. Damit wurde eine weitere europäische Front gegen die Wehrmacht eröffnet, um die nationalsozialistische Schreckensherrschaft zu zerschlagen. Es war die größte Landeoperation der Geschichte: 1200 Kriegsschiffe und 4000 Landungsboote brachten bis zum Abend des 6. Juni 130.000 Soldaten mit Panzern und Fahrzeugen an Land. 20.000 Fallschirmjäger sprangen hinter den deutschen Linien ab. Alliierte Täuschungsmanöver sorgten dafür, dass die Wehrmacht mit einer Landung weiter östlich gerechnet hatte. Dennoch stand der Erfolg des beispiellosen Unternehmens mehrmals auf der Kippe.

Freitag, 7. Juni

Mut zur Mehrdeutigkeit

Von Wolfgang Streitbürger

Viele Menschen verlangen auf schwierige Fragen einfache Antworten. Andere können Mehrdeutigkeit gut ertragen. Sie erleben es als bereichernd, die Dinge sowohl auf die eine als auch auf die andere Art zu betrachten. Die Fähigkeit, Mehrdeutiges zu ertragen, hat die Psychologin Else Frenkel-Brunswick im Jahr 1949 als „Ambiguitätstoleranz“ bezeichnet. Heute lässt sich mit diesem psychologischen Persönlichkeitsmerkmal einiges erklären. Und manches besser machen: Wie Staaten große Politik betreiben, wie wir mit Zuwanderung und fremden Religionen umgehen oder unsere privaten Beziehungen gestalten.

Samstag, 8. Juni

Spezial: Der automatisierte Krieg

Aus der 10-teiligen Reihe: „Die künstlich intelligente Gesellschaft“ (6)

Von Jan Bösche

Künstliche Intelligenz kann töten. Militärs auf der ganzen Welt arbeiten an autonomen Waffensystemen: Drohnen oder Schiffe, die ihre Angriffsziele selbst identifizieren. Das wirft ethische Fragen auf: Dürfen Computer über Leben und Tod entscheiden? Und politische: Können es sich friedliebende Staaten leisten, auf diese Techniken zu verzichten, wenn andere heftig investieren? Oder könnte militärische KI sogar helfen, Leben zu schützen und die Eskalation von Konflikten frühzeitig zu vermeiden?

Pfingstsonntag, 9. Juni

Aula: Das Profil zählt

Die Gesellschaft der Einzigartigen (1/2)

Gespräch mit Andreas Reckwitz

Die spätmoderne Gesellschaft wird bestimmt vom Imperativ des Besonderen: Sei originell, einzigartig, lege Dir ein unverwechselbares Profil zu, dann hast Du große Chancen auf soziale Anerkennung und Erfolg! Im Kulturellen und Privaten dominiert deshalb der Nonkonformismus. Der Soziologe Professor Andreas Reckwitz beschreibt diesen fundamentalen gesellschaftlichen Wandel.

(Teil 2, Montag, 10. Juni, 8.30 Uhr)

Pfingstmontag, 10. Juni

Aula: Das eigene Profil zählt

Die Gesellschaft der Einzigartigen (2/2)

Gespräch mit Andreas Reckwitz

Die spätmoderne Gesellschaft wird bestimmt vom Imperativ des Besonderen: Sei originell, einzigartig, lege Dir ein unverwechselbares Profil zu, dann hast Du große Chancen auf soziale Anerkennung und Erfolg! Im Kulturellen und Privaten dominiert deshalb der Nonkonformismus. Der Soziologe Professor Andreas Reckwitz beschreibt diesen fundamentalen gesellschaftlichen Wandel.

Pfingstmontag, 10. Juni

15.05 bis 16 Uhr Klassiker der Schullektüre

Emil, die Detektive und das doppelte Lottchen

Erich Kästners Kinderbuch-Klassiker

Von Anja Brockert

Die Abenteuer von Emil und den Detektiven, die Geschichten vom doppelten Lottchen und „Das fliegende Klassenzimmer“ sind Klassiker der Kinderliteratur. Erich Kästner war freilich nicht nur ein erfolgreicher Kinderbuchautor, sondern auch Lyriker, Romancier und Journalist. Während des Nationalsozialismus stand sein Werk auf dem Index. In seinen geheimen Kriegstagebüchern, die jüngst erschienen sind, kommentiert er mal bissig, mal bitter die Ereignisse im Deutschland des Zweiten Weltkriegs. Ein Gespräch mit den Schriftstellern Ulrike Draesner und John von Düffel über Emil und die Detektive (1929) und Das doppelte Lottchen (1949). (Aufzeichnung vom 21. September 2018 im Literaturhaus Stuttgart)

Dienstag, 11. Juni

Italiens Migrantendorf Riace

Ende einer Utopie?

Von Aureliana Sorrento

„Riace, Stadt der Gastfreundschaft“ steht am Eingang des Dörfchens an der Küste Kalabriens. Im alten Ortskern leben seit Ende der 90er-Jahre Kalabreser und Flüchtlinge friedlich zusammen. Die Migranten haben das fast verlassene Dorf neu bevölkert. In dem wirtschaftlichen Aufschwung, der durch ihre Aufnahme entstand, fanden auch Einheimische Arbeit, die sonst ausgewandert wären. Bis Oktober 2018 galt Riace als Musterbeispiel der Integration. Dann änderte sich das politische Klima Italiens. Riaces Bürgermeister wurde wegen fragwürdiger Anschuldigungen unter Hausarrest gestellt. Die meisten Flüchtlinge mussten Riace verlassen.

Mittwoch, 12. Juni

Kein Essen in den Müll

Strategien gegen Lebensmittelverschwendung

Von Stephanie Eichler

Ein Drittel aller Nahrungsmittel landet weltweit auf dem Müll, auch in Deutschland. Um diese Verschwendung zu reduzieren, setzen Forscher bei der gesamten Wertschöpfungskette von der Produktion bis zu den Verbrauchern an. Sie entwickeln IT-Systeme für Bäckereien, damit bei Ladenschluss kein Brot übrigbleibt, verändern die Anordnung der Speisen in den Kantinen so, dass nicht zu viel auf dem Tablett landet, und erarbeiten Strategien, damit die Kunden im Supermarkt auch zweibeinige Möhren und fleckige Bananen kaufen. Und auch die Landwirte können lernen, ihre Lebensmittelabfälle zu reduzieren. (Produktion 2017)

Donnerstag, 13. Juni

Zuhören – Eine vergessene Kunst?

Von Frank Schüre

Die meisten Menschen halten sich für gute Zuhörer. Zugleich sehnen sich viele danach, dass ihnen jemand wirklich lauscht. Stress, Hektik und die digitalen Medien halten uns immer häufiger von Begegnungen ab, in denen wir einander in Ruhe zuhören. Auch in der Medizin kommt das Gespräch zwischen Arzt und Patient oft zu kurz. Dabei kann „aktives Zuhören“ heilsam sein – für beide Seiten. Denn wer dem anderen sein Ohr leiht, erfährt auch einiges über sich selbst. Echtes Zuhören ist ein Abenteuer – und eine Kunst, die sich zu üben lohnt. (Produktion 2017)

Freitag, 14. Juni

„Bilderstürmer“ – Kunstzerstörung im Namen Gottes?

Von Hans-Volkmar Findeisen

Akte wie die Sprengung der Buddha-Statuen von Bamyian durch afghanische Taliban oder die Zerstörung antiker Tempel und Kunstwerke durch den „Islamischen Staat“ werden von der Weltöffentlichkeit mit Entsetzen und Unverständnis wahrgenommen. Tatsächlich reißen sie sich ein in eine lange Geschichte der Bilderstürmerei, die auch die christliche Kultur geprägt hat. Hinter dem Hass auf das Bild stehen oftmals komplizierte Anschauungsweisen und Zusammenhänge. Der US-amerikanische Islamwissenschaftler Jamal J. Elias und der Berliner Kunsthistoriker Horst Bredekamp versuchen eine Deutung des Phänomens. (Produktion 2016)

Samstag, 15. Juni

Spezial: Aufklärung mit Algorithmen

Aus der 10-teiligen Reihe: „Die künstlich intelligente Gesellschaft“ (7)

Von Eva Wolfangel

Propaganda, Falschmeldungen, Manipulation von Wählern: Künstliche Intelligenz steht in Verdacht, die Demokratie zu gefährden. Lügen und Hassrede verbreiten sich rasend schnell im Internet und die Algorithmen der sozialen Medien beliefern ihre Nutzer bevorzugt mit Nachrichten, die deren Weltanschauung bestätigen. Wissenschaftler sprechen von Filterblasen und Echokammern. Dazu kommt, dass KI-Systeme teils unbemerkt Vorurteile übernehmen und diskriminierende Entscheidungen treffen. Aber künstliche Intelligenz kann auch für Aufklärung und Meinungsfreiheit eingesetzt werden und sogar einen Beitrag zum Sturz von Diktaturen leisten.

Sonntag, 16. Juni

Aula: Vertrauen – die Basis des sozialen Miteinanders

Von Wilhelm Schmid

Vertrauen ist wissenschaftlich schwer zu fassen, es ist ein eher diffuses Gefühl, obgleich es Basis unseres sozialen Miteinanders ist. Wir vertrauen Institutionen, Firmen, Produkten, Schulen, Lehrern, Eltern, den Kindern und dem Partner. Wir wollen ständig Vertrauen gewinnen und es auf keinen Fall verlieren. Der Philosoph Wilhelm Schmid erklärt, warum Vertrauen so wichtig ist.

Montag, 17. Juni

Zähneknirschen – Ursachen und Behandlung

Von Anne Kleinknecht

Unser Kauapparat bekommt einiges ab von dem, was wir an Sorgen und Stress mit uns herumtragen. Die Zahl der Menschen, die mit den Zähnen knirschen, nimmt Jahr für Jahr zu. Die Folgen des sogenannten „Bruxismus“ sind vielfältig: abgeschmirgelter Zahnschmelz, angeknackste Kronen, schmerzhaftes Kiefergelenke, hartnäckige Kopfschmerzen. Mit Aufbiss-Schienen versuchen Zahnärzte, ihren Patienten zu helfen und schlimmere Schäden zu verhindern. Die Ursachen für das Verbeißen in Ängste und Sorgen müssen die Betroffenen allerdings selbst in den Griff bekommen.

Dienstag, 18. Juni

Die Antarktis – Ein Kontinent für die Forschung

Aus der Reihe: Die Pole der Erde (1/2)

Von Dirk Asendorpf

Menschenleer, eiskalt und Monate lang ohne Sonne: An den Polen zeigt sich die Erde von ihrer unwirtlichsten Seite – und ist gerade deshalb faszinierend. Polarregionen versprechen unerforschtes Neuland, unangetastete Bodenschätze, unversehrte Fischereigründe, ungeahnte Möglichkeiten. Die Antarktis steht als einziger Kontinent seit 1961 vollständig unter internationalem Schutz. Sie birgt Antworten auf große Fragen zur Entstehungsgeschichte der Erde. Und ihr bis zu fünf Kilometer dicker Eispanzer spielt eine zentrale Rolle im Klimawandel. Das Territorium – größer als Europa – ist ein Paradies für Forscher, Extremsportler und exklusiven Tourismus.

Mittwoch, 19. Juni

Der Bahnreport

Der Hyperloop – Konkurrenz für die Bahn?

Von Aeneas Rooch

Von Hamburg nach München in einer Stunde, in einer Magnetschwebbahn, die durch fast luftleere Röhren gleitet – das ist die Vision des amerikanischen Unternehmers Elon Musk. 2013 stellte er den „Hyperloop“ vor, der über 1000 Stundenkilometer schnell werden soll. Forscherteams auf der ganzen Welt arbeiten daran, von Hamburg bis Abu Dhabi haben sich bereits Interessenten für Teststrecken gemeldet. Hat der „Hyperloop“ das Potenzial, den Schienenverkehr zu revolutionieren und die Bahn mit ihren Verspätungen, Ausfällen und überfüllten Zügen unter Druck zu setzen?

Donnerstag, 20. Juni

Aula: Vergangenheit, die nicht vergeht

Deutschland und der Kolonialismus

Gespräch mit Andreas Eckert

1919 endete das deutsche Kolonialreich, am 20. Juni 1919 wurde das Reichskolonialamt aufgelöst. Besonders unter den Nationalsozialisten war die Forderung nach Rückgabe der Kolonien weit verbreitet. Doch seither wurde das kurzlebige deutsche Kolonialreich nur als unbedeutende Episode der deutschen Geschichte wahrgenommen. In den vergangenen Jahren änderte sich das. Die Frage nach kolonialen Raubgütern hat Diskussionen über die Bedeutung des deutschen Kolonialismus ausgelöst. Der Afrikanist Professor Andreas Eckert von der Humboldt-Universität zu Berlin beschreibt diesen Perspektivwechsel.

Donnerstag, 20. Juni

15.05 bis 16 Uhr Archivradio

Die Neumühle-Bande – Ein pfälzisches Gangster-Epos

Gábor Paál im Gespräch mit Christian Decker

1949 begann in der Pfalz ein aufsehenerregender Prozess: Eine Serie von Morden und Überfällen rund um Zweibrücken hatte die Region in Atem gehalten. Eine ganze Siedlung mit verfeindeten Familienbanden war darin verstrickt. Die Tonaufnahmen vom Gerichtsprozess existieren heute noch. Er war geprägt von „Wildwestszenen unter den Augen der Richter“, wie die Presse damals schrieb, und endete mit mehreren Todes- und „Lebenslänglich“-Urteilen. Doch zwei Täter fliehen aus dem Gefängnis. Im Hintergrund soll eine geheimnisvolle Frau als Bandenchefin fungieren. Die ganze Geschichte zieht sich bis in die 1960er-Jahre.

Freitag, 21. Juni

Johannes Kepler – Astronom auf Gottes Spuren

Von Marianne Thoms

Sein Leben lang glaubte der geniale Astronom, Gott habe den Kosmos nach Gesetzen geschaffen, die der Mensch entschlüsseln könne. Der gebürtige Württemberger, der eigentlich Theologe werden wollte, entdeckte auf der Suche nach „Gottes Sprache“ Bewegungsgesetze der Planeten, die in der Raumfahrt bis heute gelten. Sein Leben war turbulent: Er heiratete zweimal, hatte viele Kinder und diente drei Kaisern als Hofmathematiker. Er rettete seine der Hexerei bezichtigte Mutter vor dem Scheiterhaufen, wurde als Protestant während der Gegenreformation vertrieben und erlebte schmerzlich, wie seine Werke auf dem päpstlichen Index landeten. (Produktion 2017)

Samstag, 22. Juni

Spezial: Lernen fürs Roboter-Zeitalter

Aus der 10-teiligen Reihe: „Die künstlich intelligente Gesellschaft“ (8)

Von Silvia Plahl

Intelligente Tutorensysteme übernehmen Lehraufgaben, soziale Roboter oder Avatare agieren als Lernpartner. Das Lernen wird individueller, autonomer und selbstverantwortlicher. Jung wie Alt können davon profitieren – nicht, weil sie alle programmieren, sondern weil sie das KI-Prinzip verstehen und bewusst einsetzen. Digitale Bildung heißt künftig: maschinell erzeugte Inhalte einschätzen können, die Bedeutung von Daten kennen und daneben selbst im Denken kreativ und emotional intelligent zu sein.

Sonntag, 23. Juni

Aula: Schule anders denken

Zur Aktualität der Reformpädagogik

Von Ulrich Herrmann

Seit den PISA-Tests wird das etablierte Schulsystem permanent kritisiert. Dagegen erfreuen sich Waldorfschulen ungebrochener Beliebtheit, und immer mehr Eltern schicken ihre Kinder auf Privatschulen. Welche Alternativen bietet die Reformpädagogik? Antworten gibt der emeritierte Pädagogik-Professor Ulrich Herrmann.

Montag, 24. Juni

Zement oder Beton

Der globale Bauboom heizt das Klima auf

Von Uwe Springfeld

Zement, die Grundsubstanz des Betons, ist seit Jahrtausenden in Gebrauch, heute in unvorstellbaren Mengen. In den USA plant Präsident Trump eine Betonmauer von 1600 Kilometern Länge. Doch allein in den zwei Jahren zwischen 2011 und 2013 verbaute China mehr Beton als die USA seit ihrem Bestehen. Viele Megametropolen weltweit wachsen rasant. Für all das werden Berge versetzt, abgebaggert und durch Zementöfen geschoben. Doch beim Brennen des Kalksteins wird CO₂ frei – und trägt maßgeblich zur Klimaerwärmung bei. (Produktion 2017)

Dienstag, 25. Juni

Die Arktis – Warten auf den Wirtschaftsboom

Aus der Reihe: Die Pole der Erde (2/2)

Von Dirk Asendorpf

Nachdem vor 100 Jahren klar wurde, dass um den Nordpol kein Festland zu finden ist, erlahmte das Interesse an der unwirtlichen Region. Doch seit der Jahrtausendwende ändert sich das radikal. Denn der Klimawandel verläuft im hohen Norden besonders rasant: Immer größere Gebiete der Arktis bleiben für immer längere Zeit eisfrei. Das lockt die Fischerei, erleichtert den Zugang zu Rohstoffen im Meeresboden und öffnet neue Schifffahrtsrouten. Die Arktis wird zum Hotspot der Geopolitik. Eine Hauptrolle spielen dabei die Anrainerstaaten, allen voran Russland und die USA. Doch auch Deutschland mischt mit – bei Forschung und Rohstoffsuche.

Mittwoch, 26. Juni

Was gesagt werden darf

Meinungsfreiheit und ihre Grenzen
Von Ingeborg Breuer

Meinungsfreiheit gilt als eine der wichtigsten Kriterien für eine intakte Demokratie. Trotzdem wird in Deutschland darüber gestritten, wie weit Meinungsfreiheit gehen darf. Die einen bezweifeln, dass Äußerungen über die Nazi-Zeit als „Vogelschiss der deutschen Geschichte“ oder über Flüchtlinge als „alimentierte Messermänner“ vom Recht auf freie Meinungsäußerung gedeckt sind. Die anderen fürchten Zensur im Namen der politischen Korrektheit. Wo liegen die Grenzen des Sagbaren?

Donnerstag, 27. Juni

Der Strand als Sehnsuchtsort

Von Stefan Fuchs

Als Ärzte im 18. Jahrhundert die therapeutische Wirkung von Meerwasser auf den Körper entdeckten, entstanden an Ost- und Nordsee die ersten Seebäder. Die Entdeckung des Strandes als eigener Erlebnisraum erreichte ihren Höhepunkt im 20. Jahrhundert: Der Südseestrand wurde zur Verkörperung des Paradieses; in Frankreich trug die Einführung der bezahlten Sommerferien zur Popularität der Mittelmeerstrände bei. An den kalifornischen Stränden und an der Copacabana entstanden in den 1950er- und 1960er-Jahren die ersten Jugendkulturen. Heute gilt die Sonnenbräune, die an den Touristenstränden in aller Welt erworben wurde, als Symbol des von der Arbeit befreiten Körpers.

Freitag, 28. Juni

Archivradio

100 Jahre Transatlantikflug – Die frühe Luftfahrt

Gábor Paál im Gespräch mit Jürgen Bleibler, Zeppelinmuseum Friedrichshafen

Vor 100 Jahren überquerte erstmals ein Luftschiff den Atlantik. Zehn Jahre später folgte die erste Weltumfahrung. Historische Tonaufnahmen erinnern an die Anfänge der Luftfahrt: Interviews mit Pionieren wie Ferdinand Graf Zeppelin, August Euler, Hugo Eckener und Elly Beinhorn vermitteln ein Gefühl für die – im wahrsten Sinne – Aufbruchstimmung jener Jahrzehnte. Doch es kam auch zu Katastrophen wie dem Brand der Hindenburg in Lakehurst.

Samstag, 29. Juni

Spezial: Kunst, die sich selbst erschafft

Aus der 10-teiligen Reihe: „Die künstlich intelligente Gesellschaft“ (9)
Von Maximilian Schönherr

Die ersten Choräle, die nach Johann Sebastian Bach klingen, aber nicht von Bach stammen, wurden von einem neuronalen Netz erstellt. In Computerspielen leben wir das Leben eines anderen, verschmelzen in virtueller Realität mit unserem Avatar, tauchen in Traumwelten ein, begleitet von Musik, die sich selbst weiter komponiert. Ein von künstlicher Intelligenz gemaltes Bild wurde 2018 für 400.000 Dollar versteigert; signiert hat es ein Algorithmus. Meist wissen die Programmierer nicht, warum das funktioniert. Oft funktioniert es auch nicht. Das gefahrlose Experiment ist ein Privileg der Kunst.

Sonntag, 30. Juni

Aula: Selbstgesteuertes Lernen

Ein fragwürdiges pädagogisches Konzept?
Von Nicole Vidal

Die Idee des „selbstgesteuerten Lernens“ ist nicht neu, bekommt derzeit aber Aufwind. Hintergrund ist das Thema Vielfalt oder neudeutsch „Diversity“, das hängt selbstredend mit der Inklusionsdebatte zusammen. Kinder sollen autonom über Lerninhalte, -methoden, -darstellung entscheiden und sie abschließend bewerten. Individualisierung heißt das Zauberwort; in der Hochschule spricht man lieber von Selbststeuerung. Die Erziehungswissenschaftlerin Professor Nicole Vidal von der PH Freiburg nimmt das Konzept unter die Lupe. (Produktion 2018)

WISSENSCHAFT UND BILDUNG IN SWR2

SWR2 Impuls Wissen aktuell

Montag bis Freitag, 16.05 – 17.00 Uhr

Informationen aus Wissenschaft, Medizin, Umwelt und Bildung. Dazu aktuelle Titel aus Jazz, Pop und Weltmusik.

Die Musik von SWR2 Impuls gibt es jetzt auch als Playlist bei Spotify – jeweils die Titel der letzten fünf Sendungen.

SWR2 Archivradio Geschichte in Originaltönen

Historische Tondokumente vermitteln nicht nur Informationen über bedeutende Ereignisse. Sie geben auch ein Gefühl für die Stimmung vergangener Jahrzehnte. Das SWR2 Archivradio bringt historische Tonaufnahmen an die Öffentlichkeit und ordnet sie ein. Als Podcast, Webchannel, in der ARD Audiothek und mit weiteren Hintergrundinformationen im Netz unter: [SWR2.de/archivradio](https://www.swr2.de/archivradio)

SWR2 ReiseWissen Welt im Ohr

Sie reisen nach Japan, in die Alpen, nach Frankreich oder nach Polen? Mit unseren Sendungen können Sie sich einstimmen – zu Hause oder auf der Anreise. Bei uns finden Sie ReiseWissen, wie es in keinem Reiseführer steht.

Wir stellen hörenswerte Sendungen zu beliebten Reisezielen für Sie zum Download bereit. Oder haben Sie SWR2 Wissen schon auf Ihrer [Podcast-App](#) abonniert? Dann können Sie dort gezielt nach Themen und Reisezielen suchen und die für Sie interessantesten Sendungen herunterladen.

Im Netz unter: [SWR2.de/reisewissen](https://www.swr2.de/reisewissen)

SWR2 Sternchenthemen

Sendungen und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Stuttgart zu Prüfungsthemen im Deutschabitur in Baden-Württemberg.

Informationen, Audios, Videos und mehr im Netz unter: [SWR2.de/sternchenthemen](https://www.swr2.de/sternchenthemen)

Mehr **Wissen im SWR** im Netz unter [SWR2.de/wissen](https://www.swr2.de/wissen)
Mensch – Natur – Technik

SWR2 WISSEN – SERVICE

SWR2 Wissen Podcast – Webradio

SWR2 Wissen können Sie auch als Live-Stream hören im SWR2 Webradio unter www.swr2.de oder als Podcast nachhören: <http://www1.swr2.de/podcast/xml/swr2/wissen.xml>

Manuskriptdienst

Manuskripte der Sendungen SWR2 Wissen und Aula finden Sie unter [swr2.de/wissen](http://www.swr2.de/wissen).

Programm-Informationen per E-Mail

Die Wochenübersichten des Programms von SWR2 WISSEN können Sie sich regelmäßig über den SWR2 Newsletter zuschicken lassen – einfach E-Mail-Adresse eintragen bzw. austragen unter www.swr2.de/wissen (Service).

SWR2 Programmfragen

Bei SWR2 Programmfragen erhalten Sie allgemeine Informationen zum Programm SWR2 und auch Manuskripte. SWR2 Programmfragen, 76522 Baden-Baden, Telefon 07221 300 222 (Mo – Fr 10 – 12 Uhr).

Kennen Sie das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.

Jetzt anmelden unter Telefon 07221 300 200 oder [swr2.de](http://www.swr2.de)

IMPRESSUM

Südwestrundfunk
SWR2 WISSEN

Die Redaktion:

Anja Brockert, Martin Gramlich, Charlotte Grieser, Ralf Kölbl,
Lukas Meyer-Blankenburg, Gábor Paál, Sonja Striegl, Udo Zindel
Ralf Caspary (Aula)

76522 Baden-Baden

E-Mail: wissen@swr2.de

Internet: <https://www.swr2.de/wissen>

